

An den Ortsgemeinderat und den Landesbetrieb Mobilität:
Wir brauchen Ihre Unterstützung!

**Ludwigstraße und Maximilianstraße in Jockgrim
nach wie vor in unhaltbarem Zustand**

Der Status quo ist allseits bekannt und oft besprochen worden (zuletzt: Runder Tisch mit allen Entscheidungsträgern und Anwohnern 22.01.2013; Gespräch mit Bürgermeister*innen 16.02.2016):

Die Straße ist an vielen Stellen sehr eng. Dies geht leider einseitig auf Kosten der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer. Die sog. Schrammborde sind als Gehweg auf weite Strecken nicht nutzbar, weil zu schmal (siehe Fotos und Planzeichnung!). Die einst den Anwohnern fest zugesagte (!) durchgängige Gehwegbreite von mind. 85cm wurde *nicht* realisiert. Fußgänger müssen die Fahrbahn benutzen, immer wieder rauf und runter vom Gehsteig. Dies ist im beiliegenden Plan besonders gekennzeichnet.

Noch verschärft wird die Situation für Personen mit Kinderwagen, Senioren mit Rollator oder Gehbehinderte, auch durch die nicht völlig abgesenkten Randsteine. Es handelt sich real um eine Verkehrsmischfläche.

Darüber hinaus befinden sich Fahrbahn und Schrammborde teilweise in einem erbärmlichen Erhaltungszustand, insbesondere entlang der S-Kurve zwischen „Einigkeit“ und Schülerhort. Ein sicheres Befahren mit Rad oder Rollator ist nicht gewährleistet.

Die Beschränkung auf 30 km/h genügt nicht, um die Gefahren zu neutralisieren. Dass es bislang zu schweren Unfällen nicht gekommen ist, ist kein Argument: Weil die Gefahren der Straße bekannt sind, versucht hier jeder, sich darauf einzustellen und ist besonders vorsichtig oder chauffiert seine Schulkinder mit dem Auto. Die Problematik des engen historischen Straßenquerschnitts wurde bei der Teil-Sanierung vor 10 Jahren durchweg zu Lasten des Fußgängerverkehrs aufgelöst.

Das wollen wir als Anwohner nicht weiter ertragen!

Deswegen wenden wir uns wieder an Sie mit einer Bestandsaufnahme der bisherigen Maßnahmen und mit konkreten Forderungen.

Bestandsaufnahme der bisherigen Maßnahmen:

Einige der beim Runden Tisch von 22.01.2013 zugesagten Maßnahmen sind umgesetzt worden, andere nicht – hier eine Zwischenbilanz:

Abknickende Vorfahrt Wilhelmsruhe: Verkehrsleitfunktion in Richtung Ortszentrum Jockgrim positiv, leider noch immer provisorische Ausführung.

Geschwindigkeitstrichter vor Torberg: Ortseingangsschild und Beschilderung 30 km/h wurden etwas vorgezogen, jedoch nicht ausreichend. Die überdimensionierte Straßenbreite macht die Wirkung weitgehend zunichte. Der viel genutzte **Radweg** mündet weiterhin völlig ungeschützt am Parkplatz in die Landesstraße, bei welcher an dieser Stelle noch 100 km/h Höchstgeschwindigkeit gilt!

Beschilderung Zufahrt Baggersee: Die Maßnahme wurde umgesetzt.

Randsteinmarkierungen Maximilianstraße: Die Enge der Fahrbahn wird sichtbar, eine Verbesserung der Fußgängersituation ist aber nicht zu erkennen.

Geschwindigkeitskontrollen: Die Aufstellung von VIASIS in beide Fahrtrichtungen wirkt positiv. Mobile Kontrollen sind daneben unerlässlich!

Lkw-/Bus-Verkehr: Eine Verkehrskontrolle erfolgt nicht. Eine Verkehrslenkung in der Ortsgemeinde wird von der Verwaltung abgelehnt.

Wiesenweg: Bisher kein Start der Planung durch VG oder OG Rheinzabern, weiterhin erhebliche Verkehrsbelastung aus dem Neubaugebiet.

Die Anwohner (gem. Unterschriftenliste) beantragen:

- 1. Kennzeichnung der realen Verkehrsmischflächen mit den entsprechenden Verkehrsschildern; Markierung eines Fußgänger- und Radfahrer-Vorrangbereichs in einer Breite von 1,5m auf beiden Seiten der Straße; Absenkung/Beseitigung der Fahrbahnrandsteine im Vorrangbereich;**
- 2. Verlängerung der Beschränkung auf 30 km/h mindestens bis zur Kreuzung Maximilianstraße/Schiller-/Zeppelinstraße (entsprechende Maßnahmen sind im Koalitionsprogramm der Landesregierung enthalten!);**
- 3. deutliches Vorziehen des Ortsschildes und der 30 km/h-Beschränkung am Ortseingang sowie Lösung für die Problematik des dort endenden Radwegs (Beschilderung, Markierung,...);**
- 4. rechtlich verbindliche Sicherstellung, dass in Rheinzabern keine weitere Erschließung eines Neubaugebiets („Lückenschluss“) ohne Umsetzung der Wiesenweganbindung erfolgt.**

Diese Fotos zeigen den Ernst der Lage:



Ludwigstr. 21-27

Kinderwagen auf der Fahrbahn, Torbergkurve nicht einsehbar im Rücken, dort kommen Fahrzeuge oft mit weit mehr als 30 km/h den zügig befahrbaren Berg hinauf.



Ludwigstr. 33 - 35

gesamter (!)
Fußgängerverkehr auf der Fahrbahn



Ludwigstr. 41

gesamter
Fußgängerverkehr auf der Fahrbahn, Fahrbahn extrem eng (4,70 m).



Ludwigstr. 69

Kinderwagen auf der Fahrbahn, Pfosten zu eng an der Hauswand (80 cm)



Ludwigstr. 71

Elektrorollator auf der Straße, Schrammbord nicht befahrbar.



Ludwigstr. 42

gesamter Fußgängerverkehr auf der Fahrbahn, extreme Verengung des Schrammbords in einer Kurve mit schlechter Einsehbarkeit! Dies ist eine der Stellen, in denen von der Planung von Modus Consult nochmals zu Lasten der Fußgänger abgewichen wurde! Eigentlich sollte auf dieser Straßenseite ein durchgängig mind. 85cm breiter Gehweg gebaut werden.



Ludwigstr. 90

gesamter Fußgängerverkehr auf der Fahrbahn, die Fahrbahn wäre genügend breit, trotzdem beidseits (!) nur Schrammborde.



Maximilianstr.

gesamter Fußgängerverkehr in unmittelbarer Nähe der Bäckerei Weigel und des Schülerhorts auf der besonders engen Fahrbahn



Ludwigstr. Höhe Stückelweg

Kinderwagen auf der Fahrbahn, Fußgängerdurchlass zu eng



Ludwigstr. 66

gesamter Fußgängerverkehr auf der Fahrbahn, Pfosten zu eng an der Hauswand. Die Problematik des „privaten Kellers“ (ein krasser Planungsfehler!) wurde später – wieder einmal – einseitig zu Lasten der Fußgänger „gelöst“.



Bahnhofstr. 2

Kein ausreichender Gehweg in der Kurve mit Fahrbahnüberbreite...



Maximilianstr. 3

Kein Gehweg. Fahrbahn kaputt, mit Rollator gefährlich.



Maximilianstr. 8

Kein ausreichender Gehweg. Fahrbahn kaputt, mit Rollator gefährlich.



Ludwigstr. 92

Kein Gehweg trotz breiter Fahrbahn.



Ludwigstr. 8

Gehweg/Fahrbahn kaputt und verdreckt, mit Rollator gefährlich bzw. nicht passierbar.

